

**Gewinn-Verteilung: 1927:** Gewinn 264 626 RM (Div. auf St.-A. 240 000, Div. auf Vorz.-A. 3000, Vortrag 21 626). — **1928:** Gewinn 250 600 RM (Div. auf St.-A. 240 000, Div. auf Vorz.-A. 3000, Vortrag 7600). — **1929:** Gewinn 212 546 RM (Div. auf St.-A. 192 000, Div. auf Vorz.-A. 3000, Vortrag 17 546). — **1930:** Gewinn 35 411 RM (Div. auf Vorz.-A. 3000, Vortrag 32 410). — **1931:** Verlust (145 343 abzügl. Gewinn-Vortrag 32 411) 112 932 RM (Vortrag). — **1932:** Verlust 306 196 RM (Vortrag).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Die wirtschaftliche Lage hat sich im letzten Geschäftsjahre weiter ungünstig ausgewirkt. Die Beschäft. war unzureichend u. der Preiskampf erreichte teilweise Formen, die eine gewinnbringende Fabrikation nicht mehr zuließen. So ist denn der diesjähr. Verlust zum Teil durch unzureichende Preise entstanden. Eine gewisse Auflebung glaubten wir Ende vergang. Jahres feststellen zu können, als die Papen'schen Verordnung, bekannt wur-

den; wir stellten, um die Regierung zu unterstützen, eine größere Anzahl Leute ein, mußten diese aber zu Anfang des Jahres wieder zum größt. Teil entlassen, da die Beleb. des Geschäftes ausblieb. Der Betrieb ist nur mit ca. 50 % ausgenutzt; die Betriebskosten haben sich bisher nicht der vermind. Produktion in genügender Weise anpassen können, es ist aber erforderl., diese weiterhin zu reduzieren, da mit einer vollen Ausnutz. infolge des zu engen Marktes einsteilen nicht zu rechnen ist. Das Exportgeschäft litt weiter unter den politischen Einwirk. Die Konkurrenz in den bisher aufnehm. Ländern macht sich immer mehr bemerkbar, aber auch die deutsche Industrie treibt eine falsche Politik, indem sie sich unnötig im Auslande bekämpft u. zu Preisen verkauft, die einer Verschleuderung des deutschen Volksvermög. gleichkommt. Das Geschäft in Großkochapparaten war schlecht. So lange die Staats- u. Kommunalbehörden mit den Aufträgen so zurückhalten wie bisher, ist an eine Besser. nicht zu denken.

## C. G. Mozer, Fabrik für Gießereigeräte und Maschinen Aktiengesellschaft.

Sitz in Göppingen, Pflughofstraße 12.

**Vorstand:** Karl Mozer, Dipl.-Ing. Alfred Sorn.  
**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanwalt Prassler, Dr. med. G. Wannenwetsch, Göppingen; Reichsbahnamtman E. Reuter, Stuttgart.

**Gegründet:** 5./9. 1923 mit Wirkung ab 15./10. 1923; eingetr. 25./10. 1923.

**Zweck:** Fortführung des Geschäftsunternehmens der Firma C. G. Mozer, Fabrik für Gießereigeräte und Maschinen, G. m. b. H. in Göppingen, auch Betrieb einer Trockenanlagen- und Gießereieinrichtungsfabrik.

**Kapital:** 40 000 RM in 33 Vorz.-Akt. und 100 St.-A. zu 200 RM und 670 St.-A. zu 20 RM.

Urspr. 30 Mill. M in 500 Vorz.-Akt. zu 10 000 M, 1500 St.-Akt. zu 10 000 M, 10 000 St.-Akt. zu 1000 M, übere. von den Gründern zu pari, umgestellt lt. G.-V. v. 12./5. 1924 auf 40 000 RM in 100 St.-Akt. zu 200 RM, 670 St.-Akt. zu 20 RM u. 33 Vorz.-Akt. zu 200 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 30. Juni. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-A.-K. = 1 St., Vorz.-Akt. = 10 faches Stimmrecht.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Kasse und Postscheck 139, Maschinen, Werkzeuge, Einrichtung. 10 505, Vorratsaktien 5688, Warenbestand 25 885, Schuldner und Bank 13 927, Verlust 9883. — **Passiva:** A.-K. 40 000, Reserven 10 624, Gläubiger und Bank 14 273, Schuldwechsel 478, Uebergangskonto 482, Rücklage für zweifelhafte Forderungen 170. Sa. 66 027 Reichsmark.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne und Unkosten 39 522, Abschreibungen 2004. — **Kredit:** Rohgewinn 23 976, zweifelhafte Forderungen 1590, Uebergangskonto 6077, Verlust 9883. Sa. 41 526 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Freia Automobil-Aktiengesellschaft.

Sitz in Greiz, Grüne Linde 1.

**Vorstand:** W. Stendel.

**Prokurist:** W. Schneider.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Werner G. Schleber, Greiz; Rechtsanwalt Alfred Rietzsch, Plauen i. Vogtl.; Erich Beegen, Greiz.

**Gegründet:** 18./2. 1920; eingetr. 18./10. 1920. Firma bis 14./11. 1922 Kleinautobau-Akt.-Ges.

**Zweck:** Herstellung und Vertrieb von Kraftfahrzeugen.

**Kapital:** 100 000 RM in Aktien zu 20 RM.

Urspr. 1 Mill. M, übere. von den Gründern zu 110 %. Erhöht. 1921 um 4 Mill. M in 4000 Aktien, 1922 um 4 600 000 M in 4600 Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 25./7. 1924 beschloß Umstell. von 9 600 000 M auf 192 000 RM in 9600 Akt. zu 20 RM. Lt. G.-V. v. 9./7. 1926 Herabsetz. des Kap. um 179 200 RM durch Zusammenleg. im

Verh. 15 : 1, sodann Wiedererhöht. um 87 200 RM in 872 Akt. zu 100 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 20./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundstücke und Gebäude 197 448, Maschinen und Einrichtungen 60 166, Vorräte 75 833, Debitoren 28 564, Kasse und Bankguthaben 202, Verlustvortrag 1931 48 573. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Kreditoren 287 224, Wertberichtigungsposten 23 562. Sa. 410 786 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Generalunkosten 19 779, Abschreibungen 21 076. Sa. 40 855 RM. — **Kredit:** Rohgewinn 40 855 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Reichenbach i. V.: Reichenbacher Bank A.-G.

## Großenhainer Webstuhl- u. Maschinen-Fabrik Akt.-Ges.

Sitz in Großenhain (Sachsen).

### Verwaltung:

**Vorstand:** Dir. Ad. Winkler; Stellv.: Dir. Kurt Metzler (beide in Großenhain).

**Prokuristen:** A. Wolf, W. Schädlich.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bankier Geh. Kommerz.-R. Gen.-Konsul Otto Weißenberger [i. Fa. Otto Weißenberger] (Dresden); Stellv.: Bankdir. Konsul Harry Kühne [Kommerz.-u. Privat-Bank] (Dresden-Loschwitz); sonst. Mitgl.: Bankdir. a. D. Ad. Kraemer (Bensheim);

Kommerz. Jul. Haase (Dresden), Fabrikbesitzer Georg Gebler (Radebeul), Reichsfinanzminister a. D. Dr. Peter Reinhold (Berlin-Dahlem).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 24./1. 1889. — Firma bis 1900: „Webstuhl- u. Maschinenfabrik vorm. May & Kühling“ mit Sitz in Chemnitz. — Die Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A.-G. ist hervorgegangen aus der im Jahre 1852 gegründeten offenen Han-